

»Fellbacher Forum« mit SS-20-Korso

Antwort an die »Friedensbewegung«

STUTTGART (j.l.) — Eine Autokolonne mit SS-20-Attrappen soll der optische »Höhepunkt« des »Fellbacher Forums« sein, auf dem zwei Dutzend freiheitlich-demokratisch orientierte Organisationen am 1. Oktober 1983 der sogenannten »Friedensbewegung« antworten wollen. Die Vorbereitungen, an denen auch der Reservistenverband maßgeblich beteiligt ist, laufen derzeit auf Hochtouren.

Auf dem »Fellbacher Forum« in der dortigen Schwabenlandhalle werden sich Gruppen und Einzelpersonen vor allem aus dem Großraum Stuttgart zusammenfinden, »die Frieden und Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde in West und Ost, in Industriestaaten und in der Dritten Welt entwickeln wollen«. So heißt es wörtlich in der von Erik Kothny Unterzeichneten Einladung zum Mitmachen.

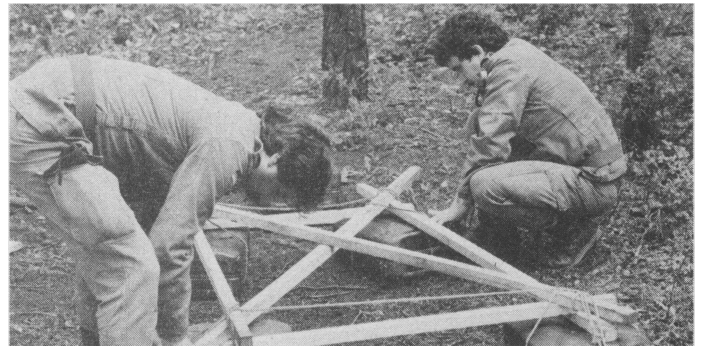
Das »Fellbacher Forum« soll laut Kothny eine »Plattform der Ideen« werden, auf der sich Einzelpersonen und Organisationen treffen, die den Menschen anderer politischer Ordnungen, Rassen und Religionen die Hand entgegenstrecken, ohne sich vom Räderwerk totalitärer Staaten erfassen zu lassen: »Damit steht das »Fellbacher Forum« im Gegensatz zu Teilen der sogenannten »Friedensbewegung«, die um eines fragwürdigen Scheinfriedens

willigen bereit sind, sich menschenverachtenden Herrschaftssystemen zu unterwerfen.« Nach der Demonstrationsfahrt mit SS-20-Raketen zur Schwabenlandhalle finden dort am 1. Oktober 1983 (bis 12.00 Uhr) zahlreiche Aktivitäten statt, z. B. religiöse Andachten (14.30 Uhr) eine Podiumsdiskussion. (15.00 bis 17.00 Uhr) sowie eine Abschlußkundgebung um 18.00 Uhr. Dazwischen ist Zeit gegeben für Diskussionen an Info-Ständen, für Aktionsideen, für Kulturelles und Spontanes. Zu den Veranstaltern gehören neben dem Reservistenverband der Bundeswehrverband, die Gesellschaft für Wehrkunde, die Junge Union, der Ring Christlich-Demokratischer Studenten, die Junge Arbeitnehmerschaft sowie zahlreiche weitere Organisationen und Einzelpersonen. Weitere Informationen sind über die OrgLeiter und die Bereichsgeschäftsstelle in Stuttgart erhältlich.



Die Renovierung eines Feldkreuzes nahm sich die RK Bad Schussenried bereits im letzten Jahr vor. Nachdem der Zustand des alten Kreuzes sich jedoch als sehr schlecht herausstellte, erklärte sich der Besitzer, Altlandwirt Bohner, bereit, ein neues Kreuz zu stiften. Die Kameraden griffen zu Hacke und Schaufel und betonierten ein solides Fundament, in das ein vorher im Steinbruch ausgesuchter Naturstein gesetzt wurde. Im Sommer dieses Jahres konnte schließlich das neue Kreuz feierlich eingeweiht werden.

Foto: Blaser



Pokal des Kommandeurs gewonnen: Beim militärischen Vergleichskampf, den die RK Nagold ausgerichtet und organisiert hatte, erreichte die RK Pforzheim unter zahlreichen teilnehmenden Mannschaften den ersten Platz und gewann damit den Pokal des Kommandeurs im Verteidigungskreis 523. Die beiden folgenden Plätze wurden von der RK Illingen belegt. Unser Bild: Ein Pionierfloß wird gebaut.

Härtester Distanzmarsch

Muggensturmer Marathon forderte die Reserven

MUGGENSTURM (Km) — Mit einem militärischen Zeremoniell gingen die 2. Internationalen Muggensturmer Marschtage zu Ende. Zwei Tage lang stand die Gemeinde südlich von Karlsruhe im Mittelpunkt einer groß angelegten zivil- und militärsportlichen Veranstaltung. Zum »härtesten Distanzmarsch Europas« waren Teilnehmer aus sechs Nationen gekommen, um unter Wettkampfbedingungen an einer in der Bundesrepublik Deutschland noch neuartigen Sportart in verschiedenen Kategorien teilzunehmen.

Die Wettkämpfe waren gekennzeichnet von zahlreichen Ausfällen. Auf der 80 Kilometer langen Strecke — die erste Etappe mit 50 Kilometer wurde bereits samstags zurückgelegt — mußten zahlreiche Marschierer der drückenden Hitze Tribut zollen und aufgeben. Unter diesen die sportliche Leistung wenig fördernden Bedingungen, wurden dennoch hervorragende Ergebnisse erzielt.

Bei der Siegerehrung vor der Muggensturmer Mehrzweckhalle hob der Schirmherr der Muggensturmer Marschtage, Bürgermeister Josef Glaser, die Bedeutung der Veranstaltung hervor, die Freundschaft über Grenzen hinweg zu pflegen. Er überbrachte Glückwunschtelegramme des Bundespräsidenten und des Verteidigungsministers, die wissen ließen, daß sie, soweit es ihnen möglich ist, im nächsten Jahr an diesem großen militärsportlichen Ereignis teilnehmen werden.

Den Ehrenpreis der Gemeinde Muggensturm über die Gesamtdistanz von 80 km erhielt die 2./Pionierbataillon 12 aus Speyer. Mit zehn Stunden 21 Minuten wurde hierbei die absolute Bestzeit erzielt. Weitere Pokale gewannen: Kategorie A (Zivile Marschierer über 80 Kilometer): Vater und Sohn Rocheford Kategorie B (aktives Militär): Kanadische Streitkräfte Lahr. Kategorie B (Reservisten):

Reservistengruppe Luxemburg Kategorie E (Einzelmarschierer zivil): Gottfried Melcher. Kategorie E (Einzelmarschierer aktives Militär): D. Sanderbeck vom Pionierbataillon 12. Kategorie E (Einzelmarschierer Reservisten): H. Zelenka von der RK Rastatt. Kategorie F (Einzelmarschierer weiblich, zivil/aktives Militär): Eva Ruge und Captain Monika Cook. Die Ehrenmedaille der RK Muggensturm für besondere Leistungen erhielt Peter Bochnia. Er hatte die Strecke zusätzlich mit 10 kg Gepäck bewältigt.

Musikalisch umrahmt wurde die Siegerehrung vom Fanfaren-corps »Fidelio« aus Karlsruhe. In seiner abschließenden Ansprache bedankte sich der Präsident der Internationalen Muggensturmer Marschtage, Klaus Thieme, bei der Gemeinde Muggensturm für die großartige Unterstützung und bei den französischen Streitkräften für die organisatorische Hilfe.

Der Landesvorstand hatte die Marschtage zum Anlaß genommen, am Vorabend der Veranstaltung in Muggensturm zu tagen und dabei aktuelle Probleme der Reservistenarbeit, vor allem Finanzfragen, zu beraten. Außerdem wurde das Motto für die Öffentlichkeitsveranstaltung anläßlich des Landesdelegiertentages festgelegt. Es lautet: »Reservisten für Frieden in Freiheit.«



Ihr »Zwanzigjähriges« feierte die RK Immendingen. Am Rednerpult RK-Vorsitzender Jürgen Schraft.

20 Jahre RK Immendingen

»Gründungsväter« noch heute aktiv

IMMENDINGEN (ki) — Ihr zwanzigjähriges Bestehen feierte die RK Immendingen. Zu den »Gründungsvätern« gehörten der jetzige RK-Vorsitzende Jürgen Schraft und Norbert Marziniak. Den Auftakt der Feierlichkeiten bildete ein Empfang im Soldatenheim »Junge Donau« in Immendingen. In den Festreden kam zum Ausdruck, daß die RK Immendingen innerhalb der Kreisgruppe SBH (Schwarzwald-Baar-Heuberg) zu den ältesten und gleichzeitig aktivsten Kameradschaften zu zählen ist. Im Auftrag des Landesvorsitzenden Ziegler übermittelten Landesschatzmeister Sorge sowie der Kreisvorsitzende Eitze Grußworte. Zahlreiche Glückwünsche und Gastgeschenke bestätigten die Wertschätzung der RK Immendingen nachhaltig. Beim Schießwettbewerb gab es für die Reservisten Gelegenheit, die Schützenschnur zu erwerben. Für die Gäste wurde ein eigener Pokalwettbewerb mit dem G3

durchgeführt. Hierbei konnten gute Ergebnisse erzielt werden. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete der Ball im Soldatenheim mit kaltem Buffet. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden zahlreiche Kameraden für ihre Verdienste geehrt. Kurt Killian wurde zum Ehrenvorsitzenden der RK Immendingen ernannt. Mit der Ehrennadel des Verbandes in Bronze wurden Willi Hofstetter, Hendrik Killi, Leo Sand und Wolfgang Scholz durch den Bezirksvorsitzenden KptLt d.R. Krüger ausgezeichnet. Schützenschnüre in Gold, Silber und Bronze erhielten Alfred Rothmund, Hendrik Killi, Heinz Bertsche, Leo Sand, Helmut Bach, Ulrich Biermann, Willi Hofstetter, Frank Scholz und Heinz Blaumer aus der Hand des VK-Kommandeurs, Oberstl Mayer. Zum Abschluß der Ehrungen wurde dem Heimleiter-Ehepaar des Soldatenheimes ein besonderes Geschenk zum Dank überreicht.

Schnelle Hilfe aus dem Ulmer-Fonds

STUTTGART (st) — Getreu dem Motto »Schnelle Hilfe ist die beste Hilfe« wurde erstmalig aus dem Manfred-Ulmer-Kameradschaftsfonds ein namhafter Betrag übergeben: Frau Klein, Witwe des verstorbenen Kameraden Manfred Klein (RK Nassig/Kreisgruppe Franken) mit vier Kindern zwischen 7 und 11 Jahren, konnte aus der Hand des Kreisvorsitzenden Meiser den Scheck entgegennehmen. Tief bewegt über die spontane Hilfe, auch durch die Kameraden der RK Nassig und den Kreisvorstand im persönlich-menschlichen Bereich, dankte Frau Klein herzlich allen Beteiligten.

1500 kamen zu den 6. Volkswandertagen

BONNDORF (h.m.) — Wie bereits in all den Jahren zuvor, konnte die RK Bonndorf unter Vorsitz von StUffz d.R. Walter Eble auch bei den Volkswandertagen 1983 einen Erfolg verbuchen. An beiden Tagen gingen etwa 1500 Wanderer auf die Strecken, die durch Wald und Flur führten. An den Kontrollpunkten, an denen die Wanderer zusätzlich Geschicklichkeitsübungen machen konnten, wurde durch die »Reservistenköche« bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Der stärksten Wandergruppe mit 32 Teilnehmern und dem mit 83 Jahren ältesten Wanderer überreichte der RK-Vorsitzende Eble einen Wanderpokal. Am Sonntagmorgen fanden ein Frühschoppenkonzert und ein Eintopfessen statt.

Zur Wehrübung in England

Gastfreundschaft und Kameradschaft gelobt

STUTTGART (schn) — Als kleine Sensation galt in den Reservistenkameradschaften des Großraumes Stuttgart die dienstliche Englandreise der »Crew« Hans Grösy, Hptm d.R., Roland Roth, OFw d.R. Bernd Gräschus, OFw d.R. und Siegfried Gbur, Fw d.R. Sie sind Mitglieder der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd. Seit längerer Zeit kommen schon britische Unteroffiziere in den süddeutschen Raum, insbesondere nach Ludwigsburg und Böblingen, um regelmäßig an Militärpatrouillen teilzunehmen. Man lernte sich näher kennen, echte Freundschaften entstanden. Die schon häufig von Color Sergeant (C/Sgt) McHugh, Angehöriger des »4th (Volunteer) Battalion, The Kings Own Royal Border Regiment«, ausgesprochene Einladung konnte nun endlich in die Tat umgesetzt werden.

Das fast ausschließlich aus Reservisten bestehende britische Traditionsbataillon ist mit seinen Geräteeinheiten in Lancaster (Nordwestengland) stationiert. Es übte zunächst in dem geschichtsträchtigen und imposanten »Fort Tregantle« in der Nähe von Plymouth an der Küste im Südwesten Englands, anschließend 200 Meilen nördlich in Dartmoor. Der Reserveoffizier und die drei Feldwebel der Bundeswehr waren für 14 Tage dabei. Immer wieder bemühten sich die Briten, den vier Gästen buchstäb-

lich die Wünsche von den Augen abzulesen. »Ihre Gastfreundschaft hat uns tief beeindruckt«, lobt OFw Gräschus: »Wir gehörten sofort dazu, die Kameradschaft war einmalig.«

Karlsruher mit Colt und M16

KARLSRUHE — Zu einem Schießen mit dem 45er-Colt, verbunden mit einer Ausbildung am US-Gewehr RIFLE M16, hatte die 69th Pers Serv Company ihre Partner von der RK Karlsruhe eingeladen. Alle 27 RK-Mitglieder erreichten eine der drei Schießauszeichnungen. Eine besondere Leistung vollbrachte dabei OFw d.R. Oheim, der beim Gewehrschießen mit 42 von 42 möglichen Treffern einen neuen Bataillonsrekord aufstellte. Die Field Training Exercise wurde trotz schlechten Wetters ein Erlebnis für die deutschen Teilnehmer. Die Integration der Reservisten und die Übertragung von Aufgaben überraschte ebenso wie die freundliche und herzliche Atmosphäre. Besonders positiv verzeichneten die deutschen Teilnehmer die Intensität der ABC-Ausbildung. Das Ziel der Übungen, die militärische Weiterbildung von Reservisten der Bundeswehr und die Partnerschaftspflege zu befreundeten Streitkräften, wurde erreicht.

Das VKK 512 als »Mauerblümchen«

HEIDENHEIM/BRENN (kdk) — Über den Kampfpanzer LEOPARD 2 beim Heer, die Millionen Mark teuren Kampfflugzeuge TORNADO der Luftwaffe und die neuen Fregatten der Bundesmarine sind die Bundesbürger besser im Bilde, als über die Aufgaben, die das Territorialheer und darin beispielsweise das Verteidigungskreiscommando 512 Schwäbisch-Gmünd zu erfüllen haben. Ein bißchen Nachhilfe in der Aufklärung über das »Mauerblümchen« (-Dasein) des VKK 512 gab der stellvertretende Kommandeur, Oberstl Rilling, der RK Heidenheim bei einem Vortragsabend. Oberstl Rilling stellte das Territorialheer und seine Aufgaben ausführlich dar. Im Verteidigungsfall hätten die Heimatschutzkompanien 5121 und 5122 zusammen mit dem Wehrleit-Ersatzbataillon 571 20 Objekte und Eisenbahntransportlinien im Bereich des VKK zu schützen. Kein leichtes Unterfangen angesichts der in Ostwürttemberg vorherrschenden Topografie.

Das VKK 512, an dessen Spitze Karl Enzelberger steht, erstreckt sich über die Landkreise Heidenheim, Göppingen und Ostalb. Dies entspricht 2 800 km² Land und einem Einzugsgebiet von 620000 Einwohnern.

Die Kommandobehörden des TerrHeeres seien Bindeglied zwischen militärischen und zivilen Behörden, sagte Rilling. Im V-Falle stünde das Feldheer nicht mehr für den Katastrophenschutz zur Verfügung. Deshalb müßte dann das TerrHeer in die Bresche springen. Dabei komme es auf eine wirkungsvolle Koordination der Hilfsmaßnahmen mit den Organisationen des Zivilschutzes an. RK-Vorsitzender Rüdiger Scholz dankte für den aufschlußreichen Abend, an den sich eine grundsätzliche Debatte vor allem über Fragen der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik anschloß. Die RK war sich einig, ihren Teil zur Versachlichung der »Verteidigungsdiskussion« beizutragen.

Bernhard Herzog führt die RK Schapbach

SCHAPBACH — In einer gut besuchten Jahreshauptversammlung der Schapbacher RK wurde Bernhard Herzog zum RK-Vorsitzenden gewählt. Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Bernhard Herzog; Stellvertreter: Martin Armbruster; Schriftführer: Hermann Schmieder; Kassenwart: Ernst Jehle; Pressewart: Wilfried Weis. Die Revisoren sind Peer Armbruster und Hubert Schmid.

Minister Wörner bei seinen Reservisten

Heimatschutzregiment 85 stellte sich vor

STETTEN a. k. M. (schn) — Es war mächtig was los auf dem Truppenübungsplatz Heuberg in Stetten am Kalten Markt: Gleichzeitig hatten 1200 Reservisten den Einberufungsbescheid zu einer der größten Mobilmachungsübungen des Territorialheeres dieses Jahres im süddeutschen Raum. Die Mobilmachung des verstärkten Jägerbataillon 851 wurde zum Anlaß genommen, das umgegliederte Heimatschutzregiment 85 der Öffentlichkeit vorzustellen.

Nach anderthalb Wochen auf dem Truppenübungsplatz hatte sich der Bundesminister der Verteidigung zu einem Truppenbesuch angesagt. Alle Strapazen der vergangenen Tage waren vergessen, die 1200 Mann standen wie eine »Eins« zum feierlichen Appell auf dem Ochsenkopf in Stetten, als Dr. Manfred Wörner sie begrüßte. Besonders hob der Minister den hohen Stellenwert der Reservisten in der Bundeswehr hervor und führte wörtlich aus: »Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Verteidigungsbereitschaft, ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind.«

Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, schloß seine Rede mit den Worten: »Wir brauchen Sie, um unseren Auftrag zu erfüllen«. Danach stellten die Wehrübenden den Angehörigen und anderen Bürgern der näheren Umgebung ihre Ausrüstung und Bewaffnung vor. Viel Mühe gaben sich die Angehörigen des Bataillons bei der Bewirtung der Zivilbevölkerung. Schmackhafter Eintopf, auf den Feldkochgeräten zubereitet, und das dazugehörige Bier regten manchen Besucher zum fachsimpeln an. Nur das Wetter schien den Reservisten einen Streich zu spielen. Kurzer Sonnenschein ließ prasselnden Regen folgen. Dennoch war die Stimmung gut. Auch den Minister konnte das »Sawetter« nicht davon abhalten,

sich mit den Leuten angeregt zu unterhalten. Natürlich sprach man »schwäbisch«, wobei viel Spaß in den Vordergrund rückte. Trotzdem nahmen die Wehrübenden kein Blatt vor den Mund, als es darum ging Schwächen und Stärken im Soldatenalltag darzulegen. Man sah einen aufmerksam zuhörenden Manfred Wörner.

Bei der abschließenden 36-Stunden-Übung war alles eingespielt. Es ging vielleicht etwas legerer zu als bei der aktiven Truppe, aber das Engagement und der Wille zum guten Gelingen der Aktionen erstaunte selbst die Aktiven. Auch ohne viel Formalismus wurden Befehle schnell und gründlich ausgeführt. Die Übung begann mit der Luftverlastung von Teilen des Bataillons. Als die Transporthubschrauber CH 53 und Bell UH 1D in den Verfügungsräumen der Einheiten eintrafen, verlief die Aufnahme der 4. und 5. Kompanie reibungslos. Ca. 10 Kilometer südlich von Pfullendorf, in der Nähe des Bodensees, gingen sie am Rande eines Waldstückes nieder. In der sich nun ausbreitenden Dämmerung bezogen sie ihre Feldposten. Gefechtsstände galt es einzurichten. Der überwiegende Teil des Bataillons wurde im Mot-Marsch nachgeführt. Der Auftrag des Verbandes lautete: Hinter den eigenen Linien durchgesickerten oder luftgelandeten Feind aufzuhalten und zu vernichten.

Heubacher schossen am besten

KK-Pokalschießen der Kreisgruppe Ostwürttemberg

HEUBACH (pr) — Im Schützenhaus in Oberböbingen fand das Kleinkaliber-Pokalschießen der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt. Zu diesem von der RK Heubach unter ihrem Vorsitzenden Horst Szezinski ausgerichtetem Schießen hatten sich 13 Reservistenmannschaften eingefunden.

Nach dem Wettkampf nahm der Kreisvorsitzende Manfred Butz aus Aalen im Festzelt in der »Stellung« die Siegerehrung vor. Den ersten Platz und somit den Wanderpokal der Kreisgruppe Ostwürttemberg holte sich die RK Heubach mit dem hervorragenden

Ergebnis von 425 Ringen. Zweiter wurde die RK Dewangen mit 417 Ringen, Dritter wegen der meisteschosenen Zehner die RK Spraitbach mit 410 Ringen. Den 4. und 5. Platz belegten die RK Alfdorf und die RK Schwäbisch Gmünd ebenfalls mit 410 Ringen. Einen Preis als bester Einzelschütze erhielt Jochen Riedrich von der RK Heubach mit 94 Ringen.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41: Telefon: 0721/144226 (dienstl.), 0721/405129 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Im angeregten Gespräch: Verteidigungsminister Manfred Wörner und Soldaten des Heimatschutzregiments 85. Foto: Schneider (WBK V)

Binder folgte auf Wohlmacher

Nordschwarzwald unter neuer Führung

PFORZHEIM (HSCH) — Im Mittelpunkt der diesjährigen Kreisdelegiertenversammlung der Kreisgruppe Nordschwarzwald standen die Wahl des neuen Vorstandes und die Schulung der Mandatsträger. Der Kreisvorsitzende, OFw d.R. Günter Wohlmacher, konnte neben dem Kommandeur des VKK 523, Oberstlt Hans Hafner, zahlreiche Delegierte der 12 RK begrüßen.

Wohlmacher ging in seinem Rechenschaftsbericht auf die Entwicklung der vergangenen Jahre ein. Die anschließenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Kreisvorsitzender wurde Major d.R. Rolf Binder, Stellvertreter HptFw d.R. Siegfried Kuhnle und Fw d.R. Helmut Günter, Kassen-

wart Lt d.R. Bernhard Jarosch, Schriftführer Fähnr d.R. Herbert Schulz.

Wittich wieder gewählt

MÜHLACKER (O.W.) — Im Kleintierzüchterheim in Lomersheim konnte der noch amtierende RK-Vorsitzende Otto Wittich zur fälligen Neuwahl zahlreiche Mitglieder, darunter auch den neuen Vorsitzenden der Kreisgruppe Nordschwarzwald, Oberstlt d.R. Binder, begrüßen. Zum Vorsitzenden wurde StUffz d.R. Otto Wittich wiedergewählt. Als Stellvertreter fungiert HptGefr d.R. Gerhard Wolf. Zum Kassenwart wurde OGeFr d.R. Wolfgang Esslinger gewählt, zum Schriftführer StUffz d.R. Hans-Joachim Löser.

Wanderpokal nach Walldürn

Hohe Anforderungen bei Kreis-Militärpatrouille

MOSBACH (Lin) — Die RK Fahrenbach/Sattelbach als Sieger der letztjährigen Kreis-Militärpatrouille war in diesem Jahr mit der Ausrichtung beauftragt. An dieser Veranstaltung nahmen insgesamt

25 Mannschaften teil. Auf einer Marschstrecke von 20 Kilometern waren auf 15 Stationen Aufgaben entsprechend den Ausbildungsgrundsätzen der Heimatschutztruppe zu lösen.

Zur Siegerehrung konnte der Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Rudi Schick, auch die Abgeordneten Dr. Karl Miltner (MdB) und Manfred Pfäus (MdL) sowie andere Vertreter des öffentlichen Lebens und der Bundeswehr willkommen heißen. In den Ansprachen der Abgeordneten wurde besonders herausgehoben, daß durch die

Teilnahme an der Militärpatrouille die Verteidigungsbereitschaft dokumentiert werde. Die Arbeit der Reservisten sei als eine Art »Bürgerinitiative« zur Stärkung des NATO-Bündnisses zu sehen. Bei der Siegerehrung wurden den teilnehmenden Mannschaften vom stellvertretenden Kommandeur des VKK 522 Oberstlt Bühl, die Pokale und Urkunden überreicht. Sieger in der Gruppe der verbündeten Streitkräfte wurde ein USArmy-Team aus Dallau. Sieger in der Gruppe der Bundeswehr: Luftwaffenmaterialdepot 41, Neckarelz. In der Gruppe der Gästemannschaften aus den benachbarten Kreisgruppen siegte die RK Tauberbischofsheim. Sieger und somit Wanderpokalgewinner in der Kreisgruppe Neckar-Odenwald wurde die RK Walldürn.



Neue RK in Geislingen: Als 18. in der Kreisgruppe Ostwürttemberg wurde in Geislingen an der Steige eine neue RK gegründet. Zum ersten Vorsitzenden wurde OFw d.R. Lothar Knopf gewählt, zum Stellvertreter OGefr d.R. Günther Witke, zum Kassenwart Gefr d.R. Manfred Wittlinger und zum Schriftführer StUffz d.R. Günther Tallafuss. Der Kreisvorsitzende Manfred Butz (rechts), der die Vorstandschaft verpflichtete, wünschte den neuen Amtsträgern eine glückliche Hand in der noch ungewohnten Verbandsarbeit. Unser Foto zeigt in der vorderen Reihe von links: Manfred Wittlinger, Lothar Knopf und Günther Tallafuss.

Partnerschaft gepflegt

Reservisten aus Walldürn in Montereau

WALLDÜRN (To.) — Zwischen der Stadt Walldürn und der französischen Stadt Montereau besteht seit Jahren eine offizielle Partnerschaft. Im Rahmen dieser Partnerschaft unterhält die RK Walldürn ebenfalls seit mehreren Jahren partnerschaftliche Beziehungen zur S.O.R. Montereau (französische Reserveunteroffiziersvereinigung). Nach mehreren Besuchen der S.O.R. Montereau in Walldürn konnte dieses Jahr erstmals eine Mannschaft der RK Walldürn in Montereau am Schießen der 11. DMT-Division im Camp de Satory, ca. 15 km südlich von Versailles, teilnehmen. Bei dem Pokal-Schießwettbewerb der 11. Division Militaire Terri-

torial unter Leitung von Oberstlt Cornier mußte jeder Teilnehmer ein Präzisionsschießen und ein Schnellschießen mit dem Gewehr MAS 49-56 7,5 mm (200 m liegend freihändig) und mit der Pistole MAC-50 9 mm (25 m stehend freihändig) absolvieren. Die Reservisten aus der RK Walldürn erhielten vom Kommandeur der 11. DMT, General Noiret, für ihre guten Schießleistungen die Medaille der 11. DMT sowie einen Pokal des Departements Seine et Marne und eine Erinnerungsmédaille, die vom Verantwortlichen für Reservistenarbeit im Department Seine et Marne, Colonel Chassignet, überreicht wurde.

Neue RK in Mühligen

MÜHLINGEN (ba) — In Mühligen fand die Gründungsversammlung einer RK statt. Gemäß der Wahl- und Delegiertenordnung wurden dabei die Amtsträger gewählt. RK-Vorsitzender wurde OGefr d.R. Auer, Stellvertreter StUffz d.R. Kretschmer. Zum Kassenwart wurde OGefr d.R. Schmidt, zum Schriftführer OGefr d.R. Klatt gewählt. In ihren Ansprachen wiesen der Kreisvorsitzende Eitze und der stellvertretende Kreisvorsitzende Barth auf die Gliederung des Verbandes hin sowie auf die Möglichkeiten, wie RK-Abende gestaltet werden.

Hans Neuschl starb mit 36 Jahren

SCHWÄBISCH GMÜND (kw) — Die Mitglieder der RK Schwäbisch Gmünd trauern um ihren Kameraden OGefr d.R. Hans Neuschl, der nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 36 Jahren verstarb. Neuschl gehörte der RK und dem Verband seit 14 Jahren als aktives Mitglied an und machte durch praktizierte Kameradschaft sich und der RK einen guten Namen. Die Mitglieder ehrten ihn mit einem Geleit zum Grabe und gelobten, ihrem toten Kameraden ein ehrendes Andenken zu bewahren. Als letzten Gruß legten sie einen Kranz nieder.

In Kampfuniform und Sportschuhen am Start

Marschgruppe Südbaden beim 100-km-Lauf

BIEL/FREIBURG (GHB) — Zum 25. Mal wurde der 100-km-Lauf von Biel gestartet. Diese Ausdauerübung ist eine der härtesten ihrer Art. Langstrecken-Rekordler wie der siebenmalige Sieger Helmut Urban, aber auch Volksläufer sind als Teilnehmer willkommen. Beim Start um 22 Uhr wurde dann klar, daß dieser Jubiläumslauf auch einen neuen Teilnehmerrekord bringen würde. 4539 waren gemeldet, 4248 starteten, 3410 (noch nie so viele in der Geschichte der Veranstaltung) kamen ins Ziel. Aus der Bundesrepublik Deutschland nahmen 1096 Läuferinnen und Läufer teil; die Marschgruppe Südbaden stellte wie im vergangenen Jahr zwei Mannschaften für den militärischen Gruppenwettbewerb, der zum sechsten Mal ausgetragen wurde. Die Bundeswehr-Reservisten starteten in der Kampfuniform mit Sportschuhen. Das schöne Wetter am Freitagabend brachte Zehntausende auf die Straßen, und noch nie war die Anteilnahme des Publikums an dieser Veranstaltung, die eine Mischung darstellte von sportlicher Leistungsschau und Volksfest, so groß. Ein Höhenzug war zu überwinden; es wurde »zurückgeschaltet« auf schnelles Gehen, die Beleuchtung wurde spärlicher, freies Feld, dann kam der Kilometer 10. Acht Kilometer weiter in Aarberg wieder ein »Defilee« durch große Zuschauermassen, und in den Gärten an der Laufstrecke wurden Grillfeste gefeiert. »Jetzt dabeisein und ein Glas kühles Bier trinken!« Aber rund achtzig Kilometer warteten noch. Die Reihe der Läufer zog sich bereits stark auseinander. Asphaltstraßen wechselten sich ab mit steinigem Feldwegen oder Schottersträßchen. Dann kam der dunkelste Abschnitt des Laufs: ein langer Weg an Waldrändern vorbei und durch tiefen Wald, in dem man den Vordermann nur hören, nicht jedoch sehen konnte. Der »Drehpunkt« ist bei 50 erreicht: Jegenstorf. Feldwege, dann unter der Autobahn Zürich - Bern durch. Kilometer 60 ist erreicht. Die Rot-Kreuz-Helfer und Masseure sind voll beschäftigt; aus dem Messageraum weht ein Duft von Kampfer und Fichtennadel hinüber.

Jetzt ist die Sonne »voll da«. Aber der Weg verschwindet in der Uferzone der Emme: Der berühmte »Ho-Tschi-Minh«-Pfad, zehn Kilometer geradeaus durch Urwald, ist erreicht. Bei Punkt 6 ist man schon hoch auf dem Berg

Gosslwil, für viele ein rettender »Hafen« mit Getränken. Sanitätszelt und Massagen. Ein Buckel noch, dann hinter dem wegen seines Namens berühmten Ort Arch die Grenchener Weite, baumlose sieben Kilometer; die Sonne strebt unaufhaltsam dem Zenith zu und brennt herunter auf die schwitzenden, übernachtigten 100-km-Läufer. Doch das Ziel ist nah, und nach Pieterlen, nur fünf Kilometer entfernt. Die Spitzenläufer - Rekord sechs Stunden 47 Sekunden - haben den Hunderter schon wieder vergessen, dann sind auch die beiden deutschen Militärmannschaften im Ziel. Und die Meinung ist einhellig: Beim nächsten »Bieler« sind alle wieder dabei.

Botschafter a. D. Friedensburg geehrt

KONSTANZ (ba) — Botschafter a. D. Dr. Ferdinand Friedensburg wurde mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Den Orden überreichte der Regierungspräsident von Freiburg, Nothelfer, in der Schloßbuckhalle Munzingen. Nothelfer würdigte dabei die Verdienste und Aktivitäten des Geehrten. Oberstlt d.R. Dr. Ferdinand Friedensburg ist seit 1969 Mitglied des Reservistenverbandes. Er hat lange Zeit in Konstanz gelebt und war Leiter des AKRO der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Behörden kämpfen um Wanderpokal

WALLDÜRN (KHJ) — Gut besucht war das von der Kreisgruppe Neckar-Odenwald auf der Standortschießanlage Walldürn veranstaltete Schießen der Behörden um den vom Landrat gestifteten Wanderpokal. Insgesamt 17 Behördenmannschaften konnte der Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Rudi Schick, begrüßen. Die Siegerehrung wurde nach spannendem Kampf vom Stellvertreter des Landrats, Assessor Krahl, und von Hauptmann Hauschildt, S3-Offizier AusbRes VBK 52, vorgenommen. Bei diesem 2. Wanderpokalschießen siegte das Flurbereinigungsamt Buchen (212 Ringe) vor dem Polizeirevier Buchen (203 Ringe) und der Polizeidirektion Mosbach (195 Ringe).